



WOHNUNGSLÜFTUNG

BETRIEBSANLEITUNG

**AUFLAGE 1** 



ВА

01

# Zentrales Lüftungsgerät 200WAC

Montage, Bedienung und Instandhaltung



## Inhalt

1	Einfi	ührung	3
	1.1	Vorwort	3
	1.2	Verwendungszweck	3
	1.3	Überblick	4
	1.4	Produktbeschreibung	4
	1.5	erforderliches Zubehör	4
2	Sich	erheitshinweise	5
	2.1	Verwendete Symbole	5
	2.2	Körperliche Gefahren	5
		bei Störungen	6
	2.4	Schutz des Gerätes	6
3	Tran	sport	7
	3.1	Lagerung	7
	3.2	Verpackung	7 7
	3.3	Versand	7
4	Mon	tage	8
	4.1	Maße des Gerätes	8
	4.2	Vor der Montage des Gerätes	8
	4.3	Montage vorbereiten	8
		Gerät montieren	9
		Auswahl der Ausrichtung des Gerätes	9
	4.6	0 0	
		gesetzter Ausrichtung	
		(Kondensatanschluss links)	9
	4.7		
		Kondensatanschlusses	11
	4.8	Montage des horizontalen	
		Kondensatanschlusses	11
	4.9	· ·	13
	4.10	Wandmontage des WAC200-Gerätes	13

5	Inbetriebnahme	15	
	5.1 Allgemein	15	
	5.2 Inbetriebnahme des Gerätes	15	
6	Bedienung	17	
7	Instandhaltung	27	
	7.1 Wartungsarbeiten	27	
	7.2 Fehlerbehebung	30	
	7.3 Reparatur	30	
	7.4 Ersatzteile	31	
8	Technische Daten	32	
9	Allgemein	34	
	9.1 CE-Kennzeichnung	34	
	9.2 Gewährleistung	34	
	9.3 Entsorgung	34	
10	0 Anhang	35	
Ν	otizen zu den Geräteeinstellungen	35	
R	eparaturblatt	35	
٧	orlage: Messprotokoll zur Inbetriebnahme	36	
	orlage: Protokoll Filterwechsel	37	
Vorlage: Protokoll zur Hygienekontrolle			



#### **Einführung / Vorwort**

# 1 Einführung

#### 1.1 Vorwort

Wir aus dem Hause Westaflex freuen uns, dass Sie sich für unser zentrales Lüftungsgerät WAC200 entschieden haben.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen, wie Sie das Gerät richtig benutzen, optimal einstellen und einfache Wartungsarbeiten selbst durchführen können. Alle dafür notwendigen Informationen sind im Kapitel *Bedienung* zusammengestellt. Bitte lesen Sie zuerst die für Sie bestimmten Kapitel dieser Betriebsanleitung vollständig und aufmerksam durch:

- Wenn Sie Benutzer des Gerätes sind: Lesen Sie die Kapitel Einführung, Sicherheitshinweise, Bedienung und Allgemein.
- Wenn Sie Installateur sind: Lesen Sie die vollständige Betriebsanleitung, insbesondere die Kapitel Transport, Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Technische Daten.

## Hinweis:

Die in den Kapiteln *Montage, Inbetrieb-nahme* und *Instandhaltung* beschriebenen Tätigkeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden, sofern keine abweichenden Angaben in dieser Betriebsanleitung aufgeführt sind.

# Achtung!

Firma Westaflex übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich durch Nichtberücksichtigung der Betriebsanleitung oder unsachgemäße Arbeiten am Gerät ergeben.

# Achtung!

Die Installation des Gerätes und des Lüftungssystems muss in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und den Regeln der Technik durchgeführt werden.

#### Hinweis:

Diese Betriebsanleitung beschreibt den sicheren Gebrauch des Gerätes. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und griffbereit in der Nähe des Gerätes auf.

#### Hinweis:

Änderungen bedingt durch technische Verbesserungen und Design-Modifikationen bleiben vorbehalten.

#### 1.2 Verwendungszweck

Das zentrale Lüftungsgerät WAC200 darf nur für die kontrollierte Wohnraumlüftung verwendet werden.

Das Gerät darf nur für Wohnungen und ähnliche Nutzungseinheiten eingesetzt werden, jedoch nicht für industrielle oder ähnliche Anwendungen. Das Gerät darf in Aufenthaltsräumen, Dielen, Fluren, Küchen, Hausarbeitsräume und trockene Kellerräumen installiert werden.

#### **■** Hinweis:

Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden, die sich aus der nicht bestimmungsgemäßen Nutzung ergeben.

#### Hinweis:

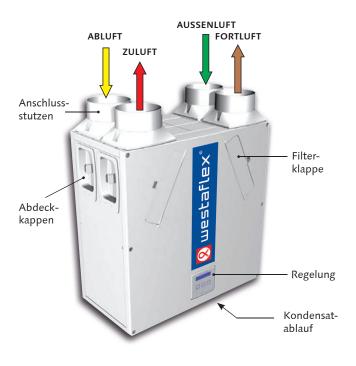
Umbauten und Änderungen am Gerät dürfen nur mit Genehmigung der Firma Westaflex erfolgen.



#### Einführung / Vorwort

#### 1.3 Überblick

Teile des Lüftungsgerätes



eine Abkühlung des Raumes ist erforderlich) und ist die Temperatur der Außenluft niedriger als die aktuelle Zimmertemperatur (d.h. die Außenluft könnte den Raum kühlen), öffnet sich der SBP und das Gerät leitet kühlere Luft in den Raum.

Ist die Zimmertemperatur niedriger als die eingestellte ("Innen-") Temperatur (d.h. eine Aufheizung des Raumes ist erforderlich) und ist die Temperatur der Außenluft höher als die aktuelle Zimmertemperatur (d.h. die Außenluft könnte den Raum erwärmen), öffnet sich der SBP und das Gerät leitet wärmere Luft in den Raum.

Bitte beachten Sie, dass dies nur gilt, wenn die Außenlufttemperatur über 9° C liegt, um kalte Zugluft zu vermeiden.

Die eingestellte ("Innen-") Temperatur sollte 2 bis 3° höher eingestellt werden als der Thermostat der Zentralheizung und 2 bis 3° niedriger als der Thermostat der Klimaanlage (wenn vorhanden). Dadurch werden Konflikte zwischen den beiden separaten Systemen vermieden.

### 1.4 Produktbeschreibung

Das Zentralgerät WAC200 von Westaflex ist eine Wärmerückgewinnungsanlage, dass für die energieeffiziente Belüftung von Häusern und ähnlichen Gebäuden entwickelt wurde.

Das Gerät wurde für das permanente Absaugen (24 Stunden) von abgestandener, feuchter Luft aus Badezimmern, WC's und Küchen entwickelt. Während die abgestandene Luft abgesaugt wird, leitet ein Wärmetauscher in das Gerät bis zu 90 % der Wärme ab und in die Zuluft für Schlafund Wohnzimmer.

Das Zentralgerät WAC200 ist mit einem Sommerbypass (SBP) ausgestattet und ermöglichen bei günstiger Haus- und Umgebungstemperatur energiefreies Heizen und Kühlen.

Ist die Zimmertemperatur höher als die eingestellte (angezeigte "Innen-") Temperatur (d.h.

#### 1.5 erforderliches Zubehör

Für den bestimmungsgemäßen Betrieb muss ein Luftführungssystem an das zentrale Lüftungsgerät angeschlossen werden. Dieses sorgt für getrennte Wege von Frischluft und verbrauchter Luft und die optimale Verteilung und Absaugung.

Das Luftführungssystem muss gemäß den Vorgaben der Firma Westaflex erstellt werden. Die dafür benötigte Broschüre Kontrollierte Wohnungslüftung WAC – Planung und Projektierung stellt Ihnen Firma Westaflex gern zur Verfügung.



#### Sicherheitshinweise / Verwendete Symbole

### 2 Sicherheitshinweise

#### 2.1 Verwendete Symbole

Dreieckige Symbole dienen Ihrer Sicherheit und weisen auf akute Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin.



Dieses Symbol warnt vor Gefahr für Personen.



Dieses Symbol warnt vor gefährlicher elektrischer Spannung.



Dieses Symbol warnt vor Gefahr der Beschädigung des Gerätes.



Dieses Symbol dient Ihrer Information und macht auf notwendige Verhaltensweisen aufmerksam oder weist auf wichtige oder zusätzliche Informationen hin.

#### 2.2 Körperliche Gefahren



#### **ACHTUNG!**

Achten Sie auf ausreichende Lüftung. – Sonst besteht die Gefahr von Schäden am Gebäude und gesundheitlicher Beeinträchtigung.



#### **ACHTUNG!**

Führen Sie nur die Anweisungen aus, die auch für Sie bestimmt sind.

– Bei unsachgemäßen Arbeiten insbesondere an elektrischen Teilen besteht Lebensgefahr und die Gefahr der Beschädigung des Gerätes.



#### **Hinweis:**

Dieses Gerät ist so konstruiert, dass Sie keiner Gefährdung ausgesetzt sind, wenn Sie das Gerät wie vorgesehen betreiben und die Betriebsanleitung befolgen.



#### **ACHTUNG!**

Das Gerät darf nicht ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtungen gleichzeitig mit einer raumluftabhängigen Feuerstätte (z.B. Kamin) betrieben werden. Der Austritt von Abgas aus der Feuerstätte muss verhindert werden.

Bei Betrieb des Gerätes zusammen mit einer raumluftabhängigen Feuerstätte muss in Deutschland die Stellungnahme des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Dunstabzugshauben, Wäschetrockner und zentrale Staubsauganlagen möglichst im Umluftbetrieb, sonst mindestens mit einer Nachströmöffnung betreiben.



#### Sicherheitshinweise / bei Störungen



#### **ACHTUNG!**

Ziehen Sie vor jeder Arbeit am Gerät den Netzstecker aus der Steckdose.

Das Gerät ist erst bei gezogenem Netzstecker vollständig vom Netz getrennt.

Überprüfen Sie nach jeder Arbeit am Gerät die einwandfreie Funktion.

Bei beschädigtem Netzkabel oder beschädigten Anschlüssen darf das Gerät nicht betrieben werden.

#### 2.3 bei Störungen



#### **ACHTUNG!**

Wenn es Anzeichen für einen technischen Defekt am Gerät oder an der Netzanschlussleitung gibt: Schalten Sie sofort das Gerät aus, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und sorgen Sie für ausreichende Ersatzlüftung. Informieren Sie umgehend den zuständigen Installateur.

Bei Beschädigungen darf das Gerät nicht betrieben werden.



#### **ACHTUNG!**

Die Steckdose des Gerätes (beziehungsweise die Gerätesteckverbindung) muss leicht erreichbar sein, um bei Störungen das Gerät schnell vom Netz trennen zu können.

#### 2.4 Schutz des Gerätes



#### **ACHTUNG!**

Führen Sie die angegebenen Wartungsarbeiten am Gerät und am Luftführungssystem in den angegebenen Abständen durch.

– Mangelhafte Wartung verringert die Lüftung und kann Schäden am Gerät hervorrufen.



#### **ACHTUNG!**

Bei Reparaturen dürfen nur Originalteile als Austauschteile verwendet werden (auch Netzanschlusskabel). Sonst Gefahr des Funktionsverlustes und weitere Gefahren für Personen.



#### **Transport**

# 3 Transport

#### Lieferung

Folgende Teile sind im Lieferumfang enthalten:

- 1 Zentrales Lüftungsgerät
- 2 Wandhalterungen
- 3 Schrauben und Dübel
- 4 Gummitüllen
- 5 Kondensatset
- 6 Betriebsanleitung

#### Lieferumfang (Gerät und Zubehör)



#### 3.1 Lagerung

Lagern Sie das Gerät sicher, trocken und staubfrei.

#### 3.2 Verpackung

Bewahren Sie die Lieferverpackung auf, um eine mögliche Rücksendung an den Hersteller zu vereinfachen.

#### 3.3 Versand

Wenn im Falle eines Defektes eine Reparatur des Gerätes vor Ort durch den Kundendienst nicht möglich ist, können Sie es zur Reparatur an den Hersteller einschicken:

- Füllen Sie das Reparaturblatt (im Kapitel Anhang) aus und legen Sie es dem Gerät bei.
- Verpacken Sie das Gerät sicher. –Der Hersteller haftet nicht für Transportschäden.
- Schicken Sie das Gerät an die Firma:

Westaflexwerk GmbH Kundenservice Thaddäusstraße 5 D-33334 Gütersloh

Fon +49 05241/401-0 Fax +49 05241/401-3411 westaflex@westa.net



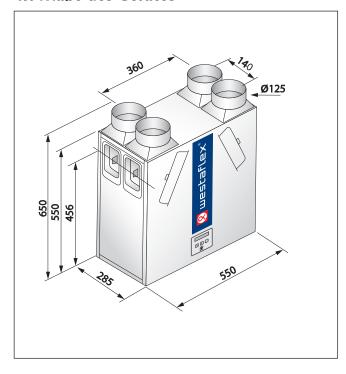
# 4 Montage



#### **ACHTUNG!**

Die in diesem Kapitel aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Installateuren oder fachlich ausgebildeten Technikern durchgeführt werden.

#### 4.1 Maße des Gerätes





#### **ACHTUNG!**

Vor dem Öffnen des Gerätes muss der Netzstecker gezogen werden.

Sonst Gefahr von Verletzungen durch gefährliche elektrische Spannung und Gefahr der Beschädigung des Gerätes.

# 4.2 Vor der Montage des Gerätes Untersuchen des Gerätes

Vergleichen Sie bei der Anlieferung des Gerätes die gelieferten Teile mit dem beigefügten Lieferschein. Überprüfen Sie das Gerät auf Transportschäden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Kundendienst.

#### Sicheres Heben und Transportieren des Gerätes

Auf Seite 32 finden Sie Informationen zum Gewicht des Gerätes. Wenden Sie beim Transport immer geeignete Hebetechniken und -mittel an.

Überprüfen der Standortanforderungen und Sicherheitshinweise.

Überprüfen Sie, ob die physikalischen und Umweltbedingungen mindestens den im Kapitel Technische Daten (Seite 32) aufgeführten Anforderungen entsprechen.

Lesen und beachten Sie die im Kapitel 2 - ab Seite 5 aufgeführten Sicherheitshinweise.

#### 4.3 Montage vorbereiten

Überprüfen Sie, dass

- der Montageort des Gerätes wegen der Geräuschentwicklung weit genug von Schlaf- und Ruheräumen entfernt ist. Beachten Sie die Angaben zur Gehäuseabstrahlung und fordern Sie gegebenenfalls das Technische Datenblatt an. Planen Sie gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zur Geräuschdämpfung ein.
- der Montageort des Gerätes frostfrei, trocken und sauber ist.
- genügend Platz für das Gerät, das Luftführungssystem und die Wartungsarbeiten vorhanden ist. Vor dem Gerät sollte ein freier Bereich von mindestens 1 m für Personen vorhanden sein. Die Gerätemaße: siehe Zeichnung in Abschnitt 4.1 Maße des Gerätes auf Seite 8.
- die Wand geeignet für die sichere Montage des Gerätes ist.
- Gegebenenfalls müssen geeignete Maßnahmen für die sichere Montage des Gerätes wie der Einbau von Trägern für die Aufhängung durchgeführt werden.
- die Konstruktion und die Befestigungsart müssen das Gerätegewicht von etwa 15 kg sicher tragen können.

Sorgen Sie für eine Steckdose für das Gerät. – Die Steckdose muss nach der Montage des Gerätes leicht zugänglich sein. Sorgen Sie für eine Möglichkeit, dass das entstehende Kondensat abgeleitet werden kann (Mindestgefälle 5%).



#### 4.4 Gerät montieren

Das Zentralgerät WAC200 wird üblicherweise an der Wand einer Küche, eines Abstellraumes, in einem Dachhohlraum oder an einem ähnlichen Ort montiert. Sie passt in einen 600 mm breiten (außen) x 300 mm tiefen (innen) Küchenwandschrank (Scharniere und sonstige Beschläge beachten).

Beachten Sie bei der Montage die Position der elektrischen Anschlüsse und des Kondensatablei-

Das Gerät darf nicht als Auflage für ein anderes Gerät verwendet werden.



Zur Ausrichtung des Gerätes:

- Das Gerät MUSS in jedem Fall senkrecht montiert werden, so dass die Rohre vertikal (nach oben) oder horizontal abgehen.

#### 4.5 Auswahl der Ausrichtung des Gerätes

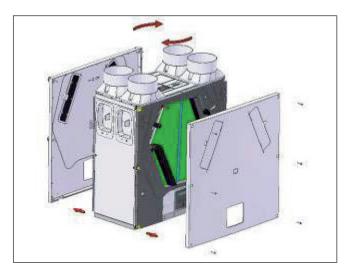
Bei der standardmäßigen Lieferung ab Werk befindet sich der Kondensatanschluss von der Vorderseite aus betrachtet auf der rechten Seite des Gerätes. Zur Inbetriebnahme, zum Betrieb und zur Wartung des Gerätes ist der Zugang zum Bedienteil auf der Vorderseite des Gerätes erforderlich. Soll das Gerät wie geliefert montiert werden, überspringen Sie bitte den folgenden Abschnitt und fahren mit dem Abschnitt Montage des vertikalen Kondensatanschluss auf Seite 11 fort.

Ist die Ausrichtung des Kondensatanschlusses zur linken Seite des Gerätes günstiger, können die vordere Platte mit dem Bedienteil und die hintere Platte mit dem Kabeleinlass getauscht werden, um die Montage des Gerätes in entgegengesetzter Ausrichtung zu ermöglichen.

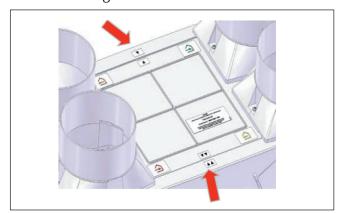
#### 4.6 Montage des Gerätes in entgegengesetzter Ausrichtung (Kondensatanschluss links)

Bei der Montage des Gerätes in entgegengesetzter Ausrichtung ist es erforderlich, die vordere Abdeckung (und die zugehörige Platte mit dem Bedienteil) und die hintere Abdeckung (und die zugehörige Platte mit dem Kabeleinlass) zu entfernen, den Montagerahmen und die Abdeckungen um 180° zu drehen und wieder zu montieren.

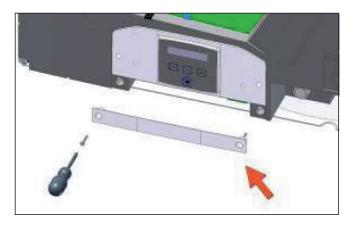
Von der Vorderseite aus betrachtet (Blick auf das Bedienteil), verlagert sich der Ausgang des Kondensatanschlusses dadurch von der rechten (hinteren) Ecke des Gerätes zur linken (vorderen) Ecke des Gerätes. Die Pfeilmarkierungen auf der Oberkante der Abdeckungen müssen zu den Pfeilmarkierungen auf der Oberseite des Gehäuses passen.



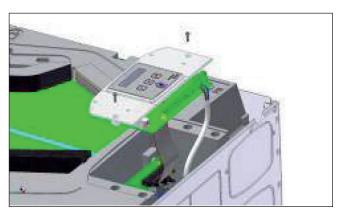
Die vordere und hintere Abdeckung durch Lösen der 6 Befestigungsschrauben an beiden Abdeckungen entfernen.



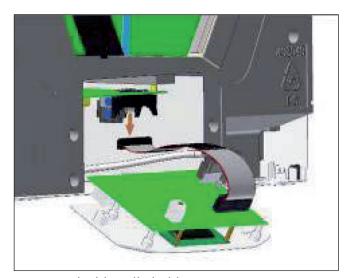




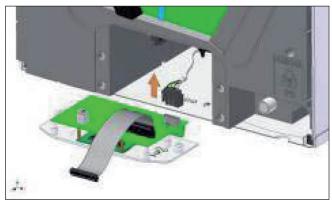
2. Die 2 Schrauben entfernen und die Abdeckung von der Vorderseite des Gerätes lösen.



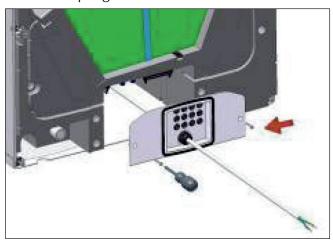
3. Die 2 Schrauben entfernen und das Bedienfeld und das Netzkabel lösen.



4. Das Flachbandkabel lösen.



5. Den 4-poligen Steckverbinder lösen.



 Die 2 Schrauben entfernen und die hintere Platte mit dem Kabeleinlass lösen.

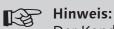
Bitte beachten Sie, dass die abgebildeten Gummidichtungsringe durch ausbrechbare Vorprägungen ersetzt sein können. Bei Bedarf ist ein Gummidichtungsring oder eine Kabeleinführung zum Schutz vor Wassereintritt zu verwenden.

- 7. Die Platte mit dem Kabeleinlass auf der entgegengesetzten Seite des Gerätes montieren.
- 8. Das Bedienfeld auf der entgegengesetzten Seite des Gerätes montieren. Vor dem Befestigen des Bedienfeldes an dem Gerät ist darauf zu achten, dass das Flachbandkabel und der interne 4-polige Steckverbinder wieder am Bedienfeld befestigt werden. Hinweis: Der Flachbandkabelverbinder ist verpolungssicher, um den korrekten Einbau zu gewährleisten.
- 9. Das Netzkabel wieder anklemmen: L, N, LS
- 10. Die Elektroabdeckung wieder montieren.
- 11. Die vordere und hintere Abdeckung noch nicht wieder an dem Gerät befestigen.



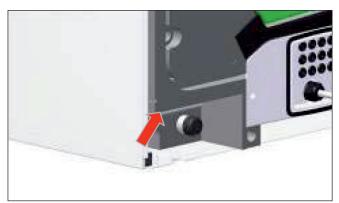
12. Die Anleitung zur Montage des vertikalen und horizontalen Kondensatauslasses finden Sie auf Seite 11.

#### 4.7 Montage des vertikalen Kondensatanschlusses



Der Kondensanschluss mit einem Durchmesser von 22 mm ist für eine handelsübliche 22-mm-Kunststoffsteckverbindung geeignet und kann vertikal unter dem Gerät oder horizontal hinter dem Gerät angeschlossen werden.

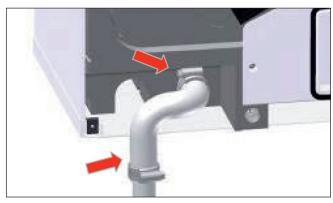
Schritte zur Montage des vertikalen Kondensatanschlusses:



1. Für den vertikalen Anschluss die hintere Abdeckung entfernen und den Kondensatanschluss auf der Rückseite des Gerätes lokalisieren.



2. Die schwarze Abdeckkappe vom Ende des Kondensatanschlusses auf der Rückseite des Gerätes entfernen.



Das vertikale Kondensatabflussrohr anbringen und mit einer Schneckengewindeschelle befestigen.

Das Kondensatabflussrohr kann mit einer Schneckengewindeschelle an ein vertikales 22-mm-Rohr angeschlossen werden. Ein Kondensatabflussrohr mit U-Bogen an das Gebäudeabwassersystem anschließen; um den Abfluss des Kondensats zu gewährleisten, ist ein Mindestgefälle von 3° erforderlich. Für den von der Ausrichtung abhängigen Einbau sind im Lieferumfang sowohl links- als auch rechtsseitige Kondensatanschluss enthalten.

4. Mit der Montage der Rohranschlussstutzen auf Seite 13 fortfahren.

#### 4.8 Montage des horizontalen Kondensatanschlusses

Schritte zur Montage des horizontalen Kondensatanschlusses:

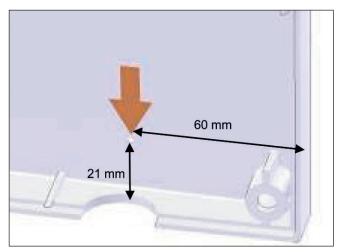


Für den horizontalen Auslass die vordere Abdeckung entfernen und den Kondensatanschluss auf der Vorderseite des Gerätes lokalisieren.



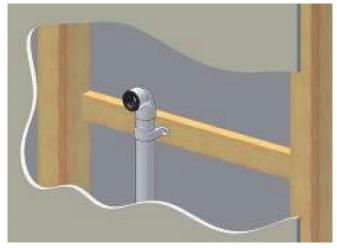


2. Die schwarze Abdeckkappe vom Ende des Kondensatanschlusses auf der Vorderseite des Gerätes entfernen.



3. Beim Gerät an der angegebenen Stelle ein Loch mit einem Durchmesser von 32 mm bohren.

Das Loch dient als Durchgangsloch für ein 22-mm-Rohr und kann daher etwas vom vorgegebenen Wert abweichen.



4. Anmerkung: Hinweise zum Markieren der Wand für die Positionierung des Kondensat-

anschluss und der Wandhalterungen finden Sie im Kapitel Wandmontage auf Seite 14.

Das horizontale 32-mm-Abflussrohr (mit 22-/32-mm-Reduzierstück) anbringen. Einen Kondensatanschluss mit U-Bogen an das Gebäudeabwassersystem anschließen; um den Abfluss des Kondensats zu gewährleisten, ist ein Mindestgefälle von 3° erforderlich.



 Den mitgelieferten U-Bogen mit Hilfe einer Schneckengewindeschelle mit einem 22 mm dicken x 280 mm langen Kondensatabflussrohr verbinden.



6. Die Rohrbaugruppe in das Abflussrohr stecken und den 90°-Bogen mit einer Schneckengewindeschelle am Kondensatanschluss befestigen.



#### 4.9 Montage der Rohranschlussstutzen

Für Zuluft-, Abluft, Außen- bzw. Fortluft können die Rohranschlussstutzen entweder auf der Oberseite oder an der Seite des Gerätes angebaut werden.

Die Rohranschlussstutzen sind entsprechend dem für die Rohre zur Verfügung stehenden Platz und entsprechend der Ausrichtung des Gerätes anzubauen.

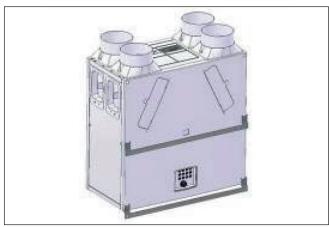
Die nicht verwendeten Zuluft- bzw. Abluftöffnungen sind mit den Verschlusskappen zu verschließen, um die korrekte Zuluft-, Abluft, Außen- bzw. Fortluft des Gerätes zu gewährleisten.

#### Austausch der Rohranschlussstutzen:



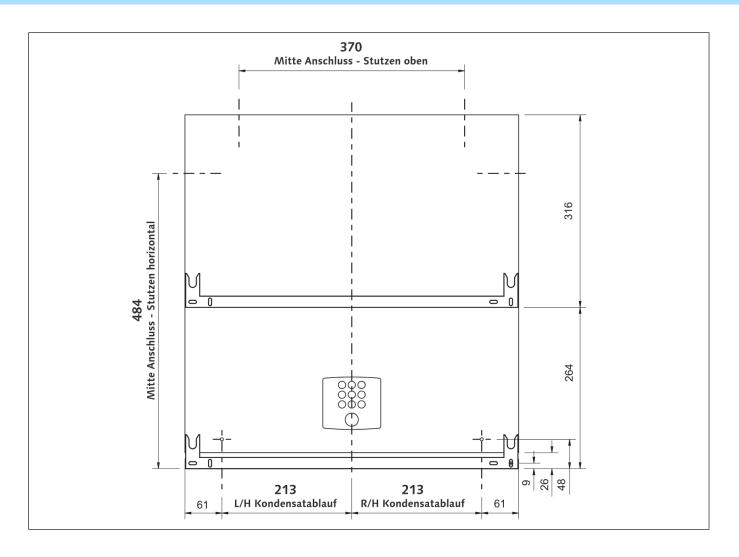
- Den Rohranschlussstutzen durch Lösen der Schraube(n), durch die er am Rahmen befestigt ist, entfernen. Anschließend kräftig ziehen, um den Rohranschlussstutzen aus der Öffnung zu entfernen.
- Die Verschlusskappe durch Lösen der Schraube(n), durch die sie am Rahmen befestigt ist, entfernen. Anschließend kräftig ziehen, um die Verschlusskappe aus der Öffnung zu entfernen.
- 3. Den Rohranschlussstutzen und die entfernte Verschlusskappe tauschen.
- 4. Den Rohranschlussstutzen in die Öffnung einsetzen und mit der/den Befestigungsschraube(n) sichern.
- 5. Die Verschlusskappe in die Einlass-/Auslassöffnung einsetzen und mit der/den Befestigungsschraube(n) sichern.

#### 4.10 Wandmontage des WAC200-Gerätes



- 1. Die vordere und hintere Abdeckung wieder befestigen, wenn sie entfernt worden sind.
- 2. Auf der hinteren Abdeckung, über den mittleren und unteren Schrauben, müssen vier Wandbuchsen angebracht werden.
- 3. Die Positionen des Kondensatanschlusses und der Wandhalterung markieren (siehe Seite 14).
- 4. 2 Metallwandhalterungen (mitgeliefert) mit geeignetem Befestigungsmaterial an der Wand montieren.
- 5. Das Gerät anheben und die Wandbuchsen auf den 2 Wandhalterungen fixieren. Das Gerät ist nun an dem vorgesehenen Betriebsstandort installiert.
- 6. Es ist darauf zu achten, dass der Kondensatanschluss angeschlossen ist.





#### Luftführungssystem anschließen



#### Hinweis:

Das anzuschließende Luftführungssystem muss den Vorgaben der Firma Westaflex entsprechen. Die notwendigen Hinweise sind in dem Katalog Wohnungslüftung WAC –Planung und Projektierung aufgeführt. Bei der Installation auf die richtige Zuordnung der Rohre am Lüftungsgerät achten.

- Sichern Sie die Rohrverbindungen durch Umwickeln mit Kaltdichtband.
- Führen Sie die Wärmedämmung der Rohrleitungen bis zum Gerätegehäuse.
- Wenn sich bei der Verlegung der Fortluftleitung ein Tiefpunkt nicht vermeiden lässt: Stellen Sie am Tiefpunkt einen weiteren Kondensatablauf mit Wassersperre her.



#### Inbetriebnahme

### 5 Inbetriebnahme

#### 5.1 Allgemein

- Überprüfen Sie
  - die sichere und richtige Anbringung des Gerätes.
  - die richtige Ausführung und Anbringung des Luftführungssystems und des Ablaufschlauches.
- Überprüfen Sie die einwandfreie Funktion des Gerätes.

Wenn es einwandfrei funktioniert:

- Stellen Sie das Luftführungssystem ein. (hydraulischer Abgleich, Einstellung der Luftauslässe)
- Führen Sie den Benutzer in die Bedienung des Gerätes ein:
  - erläutern Sie ihm die Funktionsweise.
  - zeigen Sie ihm die Arbeitsschritte, die im folgenden Kapitel 7 Bedienung ab Seite 17 aufgeführt sind.
  - geben Sie ihm Hinweise für den wirtschaftlichen Betrieb des Gerätes.
  - erklären Sie ihm, dass falsche Einstellungen eine nicht ausreichende Lüftung oder unnötigen Wärmeenergieverlust bewirken.
- Zeigen Sie dem Benutzer die in den Abschnitten "Filterwartung / Austausch" auf Seite 28 und "Wärmetauscher reinigen" auf Seite 29 aufgeführten Arbeiten und weisen Sie ihn auf dazu notwendige Sicherheitsvorkehrungen hin.
- Weisen Sie ihn darauf hin, dass er keine anderen Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchführen darf.

#### 5.2 Inbetriebnahme des Gerätes



#### Hinweis:

Die benötigten Zu- und Abluftvolumenströme können mithilfe des Katalogs Wohnungslüftung WAC – Planung und Projektierung berechnet werden. Firma Westaflex unterstützt Sie gern.



#### **Hinweis:**

Berücksichtigen Sie dabei die Lebensgewohnheiten der Personen, die sich in den zu belüftenden Räumlichkeiten aufhalten.

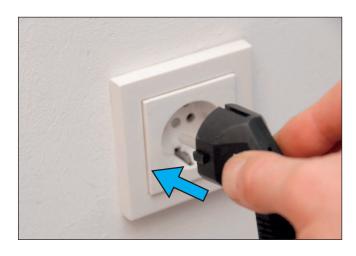
#### Stecker einstecken



#### Hinweis:

Zur Sicherstellung der Trennung des Gerätes vom Netz nach dem Einbau muss der Netzstecker bzw. die Gerätesteckvorrichtung leicht zugänglich sein.

- Überzeugen Sie sich zunächst von der korrekten Montage und vom einwandfreien Zustand des Lüftungsgerätes. Überprüfen Sie auch, ob die Filter einwandfrei in den Einschüben sitzen.
- Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose.



#### Einschalten

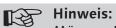
Schritte zum Einschalten des Gerätes:

1. Die Stromversorgung am Netztrennschalter, der das Gerät speist, einschalten.



#### Inbetriebnahme

2. Nach dem Einschalten starten die Ventilatormotoren und das Bedienteil zeigt eine Reihe von Start-Dialogfeldern, die nachfolgend beschrieben werden (siehe Start-Dialogfelder auf Seite 17).



Müssen Reparaturen oder Wartungsarbeiten im Inneren des Gerätes durchgeführt werden, ist das Gerät vor dem Entfernen der Abdeckungen von der Steckdose, die das Gerät speist, zu trennen.

#### Ausschalten

Schritte zum Ausschalten des Gerätes:

3. Die Stromversorgung am Netztrennschalter ausschalten.





# 6 Bedienung

#### Bedienteil

Das Bedienteil befindet sich auf der Vorderseite des WAC200-Gerätes. Zu Inbetriebnahme- und für Wartungszwecke ist das Bedienteil mit einer Benutzeroberfläche versehen.



#### Anzeige

Die Anzeige ist eine 16 Zeichen x 2 Zeilen große LCD-Anzeige mit automatischer Hintergrundbeleuchtung, die ausgeschaltet ist, um den Stromverbrauch automatisch zu minimieren.

Normale Zuluft 30 %

#### Tasten

Vier Tasten auf dem Bedienteil bilden die Bedienelemente zur Konfiguration und Überwachung des Gerätes.

Taste	Funktion
SET	Die Taste drücken, um Einstellungen anzupassen und zu speichern.
$\Diamond$	Diese Taste drücken, um zum vorherigen Dialog- feld zu gelangen oder einen Parameterwert zu er- höhen. Für Schnellbildlauf die Taste drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.
$\bigcirc$	Diese Taste drücken, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen oder einen Parameterwert zu senken. Für Schnellbildlauf die Taste drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.
*	Die Taste drücken, um die Maximalestufe zu aktivieren. Die Taste drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten, um den Austrocknungsmodus zu aktivieren. (Die Taste drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten, um Austrocknen abzubrechen.)

#### Start-Dialogfelder

#### Dialogfeld für das WAC200-Modell

Das Dialogfeld des WAC200-Modells zeigt für 3 Sekunden den Namen des Gerätes und die Firmware-Versionsnummer.

Bei diesem Dialogfeld können keine Anpassungen vorgenommen werden.

Zentralgerat WAC200

#### **Dialogfeld Sprache**

Auf dem Dialogfeld "Sprache" ist die Sprache, in der die Dialogfelder angezeigt werden, dargestellt. Es wird üblicherweise für 5 Sekunden angezeigt, bei Änderung der Einstellungen kann es auch länger angezeigt werden.

(Um eine neue Sprache auszuwählen, das Gerät von der Netzstromversorgung trennen und wieder verbinden.)

Sprache Deutsch



#### Dialogfeld Luftzufuhreinheiten

Die Luftzufuhreinheiten sind ein prozentualer Anteil der maximalen Luftzufuhr des Gerätes.

Luftzufuhreinh.

#### Dialogfeld Funksteuerung

Das Dialogfeld "Funksteuerung" wird automatisch angezeigt, wenn der drahtlose Kontrollschalter für die Maximalestufe eingebaut ist. Es wird ca. 3 Sekunden angezeigt.

Funksteuerung Nicht eingebaut

#### **Dialogfeld Feuchtesensor**

Das Dialogfeld "Feuchtesensor" wird automatisch angezeigt, wenn ein Feuchtesensor eingebaut ist. Es wird ca. 3 Sekunden angezeigt.

Feuchtesensor Nicht eingebaut



#### **Dialogfelder Normale Stufe**

Nach den Start-Dialogfeldern werden die Dialogfelder für die minimale bzw. normale Stufe angezeigt, die Auskunft über den Betriebszustand geben (Luftstrom minimal X % bzw. normal X % bzw. maximal X %).

Das Normal-Dialogfeld zeigt die Durchsatzrate des Gerätes bei normaler Luftzufuhr (Zu-, Ab- Außen- und Fortluft) an.

Normale Stufe 30 %

Ist der Sommerbypass aktiv, wird anstelle der üblichen oberen Zeile des Dialogfelds (für 3 Sekunden) "Bypass Aktiv" angezeigt.

Bypass Aktiv 30%

Alle 3 Monate enthält die übliche obere Zeile des Dialogfeldes den Hinweis "Filter prüfen" zur Erinnerung, dass die Filter überprüft und ggf. gereinigt und ausgetauscht werden müssen.

Nach der Filterwartung die Tasten ⊘ und ⊘ drücken und 5 Sekunden gedrückt halten, damit wieder die automatische Mitteilung angezeigt wird.

Filter prüfen 30 %

Durch Drücken der Taste \* wird der Modus "Maximale Stufe" aktiviert, wenn eine zusätzliche Belüftung erforderlich ist.

Maximale Stufe 50 %

Bypass Aktiv 50 %

Durch erneutes Drücken der Taste \* wird das Gerät wieder in die normale Stufe zurückgeschaltet.

#### Dialogfeld Austrocknen

Durch Drücken und Gedrückthalten (ca. 5 Sekunden) der Taste (\*\*) wird der Austrocknungsmodus aktiviert, wenn Feuchtigkeit aus dem Gebäude entnommen werden soll. Durch erneutes Drücken und Gedrückthalten (5 Sekunden) der Taste (\*\*) wird das Gerät wieder in die normale Stufe zurückgeschaltet. Ist der drahtlose maximale Stufenschalter eingebaut, kann das Austrocknen über den drahtlosen Stufenschalter ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Im Reinigungsmodus laufen die Ventilatoren für 2 Stunden (120 Minuten) bei voller Drehzahl. Im Dialogfeld Reinigen wird ein Countdown für die verbleibende Zeit angezeigt.

Austrocknen 120m 100 %

#### **Dialogfeld Minimale Stufe**

Der Modus "Minimale Stufe" wird aktiviert, wenn "Normale Stufe" auf **Aus** geschaltet ist (nähere Informationen auf Seite 22).

Das Gerät kann so eingestellt sein, dass sie tagsüber, z. B. von 06:00 Uhr bis 23:00 Uhr, in der normalen Stufe läuft und nachts, von 23:00 Uhr bis 06:00 Uhr in der minimalen Stufe läuft.

Minimale Stufe 20 %

#### Dialogfeld Uhr einstellen

Wenn Sie im Dialogfeld "Normale Stufe" sind, die Taste einmal drücken, um in das Dialogfeld "Uhr einstellen" zu gelangen.

Uhr einstellen Mo 12:30



Über das Dialogfeld "Uhr einstellen" können die Uhrzeiteinstellungen geändert werden. Ohne Stromversorgung bleiben die Uhrzeiteinstellungen ca. zwei Wochen gespeichert; danach ist eine Neueinstellung erforderlich, wenn die Stromversorgung wieder hergestellt ist.

Werte: TTT HH:MM.



Die Rückkehr zur normalen Anzeige ist durch Drücken der Taste  $\bigcirc$  möglich oder erfolgt automatisch nach dem Ablauf einer Zeitspanne von 2 Minuten.

Das Gerät stellt sich nicht automatisch auf Sommerzeit um.

#### **Dialogfeld Sommer-Modus**

Wenn Sie im Dialogfeld "Normale Stufe" sind, die Taste ⊙ zweimal drücken, um in das Dialogfeld "Sommer-Modus" zu gelangen.

Handelt es sich bei dem Gerät um ein Modell mit Sommerbypass, kann die Sommerbypass-Steuerung durch das Dialogfeld "Sommer-Modus" einbzw. ausgeschaltet werden. Das Dialogfeld wird nur angezeigt, wenn das Gerät über den Bypass verfügt.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung: "An" (Standard) und "Aus".

Die Rückkehr zur normalen Anzeige ist durch Drücken der Taste  $\bigcirc$  möglich oder erfolgt automatisch nach dem Ablauf einer Zeitspanne von 2 Minuten.

Sommer-Modus An



#### Dialogfeld Innentemperatur

Wenn Sie im Dialogfeld "Normale Stufe" sind, die Taste ⊙ dreimal drücken, um in das Dialogfeld "Innentempertur" zu gelangen.

Über das Dialogfeld "Innentempertur" – das nur angezeigt wird, wenn das Gerät über den Bypass verfügt – kann die gewünschte Zimmertemperatur in ° Celsius eingestellt werden.

Auswählbarer Temperaturbereich: **16-30** (21 Standard).

Die Rückkehr zur normalen Anzeige ist durch Drücken der Taste  $\bigcirc$  möglich oder erfolgt automatisch nach dem Ablauf einer Zeitspanne von 2 Minuten.

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Sommermodus auf "An" gestellt ist.

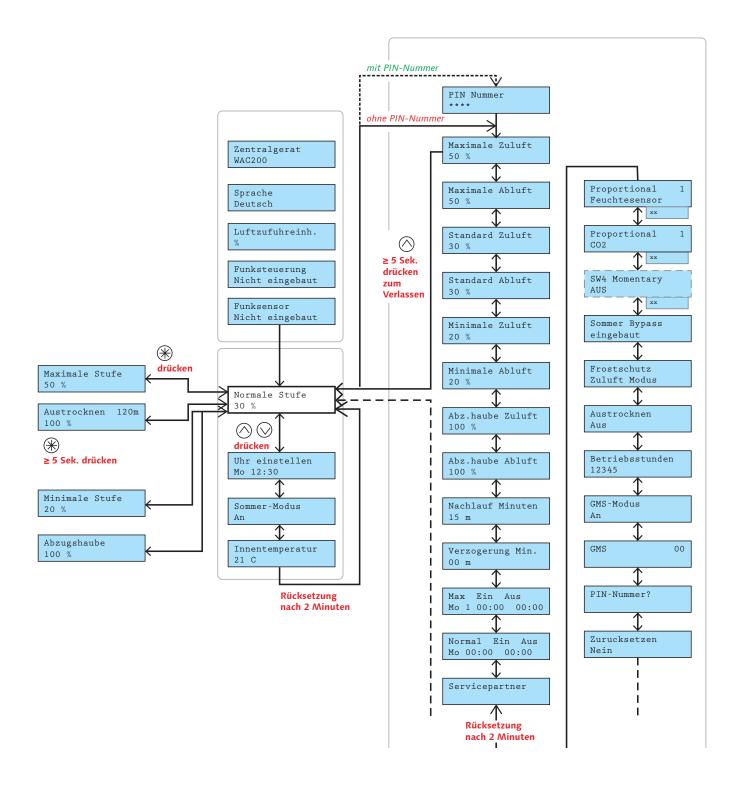
Innentemperatur
21 C





#### Zusammenfassung der Bedienteil-Dialogfelder

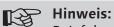
Wird das Gerät eingeschaltet (siehe Bedienung ab Seite 17), stehen die folgenden Bedienteil-Dialogfelder zur Überwachung und Konfiguration des Gerätes zur Verfügung





#### Inbetriebnahme-Dialogfelder

Mit Hilfe der Inbetriebnahme-Dialogfelder können die Betriebseinstellungen des Gerätes konfiguriert werden. Die Einstellungen werden in einem Permanentspeicher gespeichert und bleiben auch bei Ausfall der Stromversorgung erhalten.



Bei folgenden Anzeigen sind die Inbetriebnahme-Dialogfelder nicht zugänglich: Frostschutz, Haus T Unter +5C oder Fehlercode. Schalten Sie in diesem Fall das Gerät aus und wieder ein und rufen Sie die Dialogfelder innerhalb von einer Minute auf. Siehe auch Fehlerbehebung auf Seite 30.

Schritte für den Aufruf der Inbetriebnahme-Dialogfelder: Die Tasten ⊘, ⊘ und drücken und 5 Sekunden gedrückt halten.

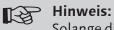
Zuerst die SET-Taste, anschließend die Auf- und Abwärtspfeiltasten drücken.

Um in das normale Dialogfeld zurückzugelangen, die Taste (\rightarrow\) drücken und gedrückt halten, um zum ersten Menüpunkt zu gelangen; dann weitere 5 Sekunden gedrückt halten. Alternativ erscheint das normale Dialogfeld wieder, wenn zwei Minuten lang keine Tasten gedrückt werden.

#### **Dialogfeld Pinnummer**

Wurde zuvor ein Sicherheits-PIN-Code eingestellt, zeigt dieses Dialogfeld \*\*\*\* an. Die PIN mit Hilfe der Tasten ⊘, ⊘ und eingeben.

PIN Nummer?



Solange die Dialogfelder Geringer Bestand, Normaler Bestand, Verstark Bestand, Geringe Auswahl, Normale Auswahl, Verstark Auswahl angezeigt werden, laufen die Ventilatoren mit dem angezeigten Luftzufuhr-Prozentsatz und der Bypass bleibt geschlossen. Die Zwei-Minuten-Spanne für die automatische Rückkehr zum normalen Dialogfeld wird auf vier Stunden verlängert, um Messungen und Anpassungen vornehmen zu können.

#### Dialogfeld Maximale Zuluft

Über das Dialogfeld "Maximale Zuluft" kann die Drehzahl des Zuluftventilators für die Maximale Luftzufuhr eingestellt werden, um Widerstände im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung "Maximale Zuluft = 50 %"

Zur Einstellung des Zuluftvolumens siehe Diagramme auf der Seite 33.

Die Drehzahl für die "Maximale Zuluft" kann nicht höher als die Stufe für die Abzugshaube und nicht niedriger als die normale Stufe eingestellt werden.

Maximale Zuluft 50 %



#### Dialogfeld Maximale Abluft

Über das Dialogfeld "Maximale Abluft" kann die Drehzahl des Abluftventilators für die "Maximale Abluft" eingestellt werden, um Widerstände im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung "Maximale Abluft = 50 %"

Zur Einstellung des Abluftvolumen siehe Diagramme auf der Seite 33.

Die Drehzahl für die "Maxiamle Abluft" kann nicht höher als die Drehzahl für die Abzugshaube und nicht niedriger als die Drehzahl für die "Normale Abluft" eingestellt werden.

Maximale Abluft 50 %





#### Dialogfeld Normale Zuluft

Über das Dialogfeld "Normale Zuluft" kann die Drehzahl des Zuluftventilators für die normale Luftzufuhr eingestellt werden, um Unterschiede im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung "normale Zuluft = 30 %"

Zur Einstellung des Zuluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 33.

Die normale Drehzahl kann nicht niedriger als die Drehzahl für die "Minimale Zuluft" und nicht höher als die Drehzahl für die "Maximale Zuluft" eingestellt werden.

Normale Zuluft



Dialogfeld Normale Abluft

Über das Dialogfeld "Normale Abluft" kann die Drehzahl des Abluftventilators für die "Normale Abluft" eingestellt werden, um Unterschiede im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung "normale Abluft = 30 %"

Zur Einstellung des Abluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 33.

Die "normale Abluft" kann nicht niedriger als die Drehzahl für die "minimale Abluft" und nicht höher als die Drehzahl für die "Maximale Abluft" eingestellt werden.

Normale Abluft 30 %



#### Dialogfeld Minimale Zuluft

Über das Dialogfeld "Minimale Zuluft" kann die Drehzahl des Zuluftventilators für die "Minimale Zuluft" eingestellt werden, um Widerstände im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung "Minimale Zuluft = 20 %"

Zur Einstellung des Zuluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 33.

Die "Minimale Zuluft" kann nicht niedriger als 1 % oder höher als die "Normale Zuluft" eingestellt werden.

Minimale Zuluft 20 %



#### Dialogfeld Minimale Abluft

Über das Dialogfeld "Minimale Abluft" kann die Drehzahl des Abluftventilators für die geringe Luftabfuhr eingestellt werden, um Unterschiede im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung "geringe Drehzahl = 20 %"

Zur Einstellung des Abluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 33.

Die "minimale Abluft" kann nicht niedriger als 1 % oder höher als die "normale Abluft" eingestellt werden.

Minimale Abluft 20 %



#### Dialogfeld Abz.haube Zuluft

Über das Dialogfeld "Abz.Haube Zuluft" kann die erhöhte Drehzahl für den Zuluftventilator eingestellt werden.

Standardeinstellung "Abzugshaubendrehzahl = 100 %"

Die Abzugshaubendrehzahl kann nicht niedriger als die Drehzahl für die "maximale Zuluft" eingestellt werden.

Abz.haube Zuluft 100 %





#### Dialogfeld Abz.haube Abluft

Über das Dialogfeld "Abz.haube Abluft" kann die erhöhte Drehzahl für den Abluftventilator eingestellt werden.

Standardeinstellung "Abzugshaubendrehzahl = 100 %"

Die Abzugshaubendrehzahl kann nicht niedriger als die Drehzahl für die "maximale Abluft" eingestellt werden.

Abz.haube Abluft 100 %



#### Dialogfeld Nachlauf Minuten

Über das Dialogfeld "Nachlauf Minuten" kann eine Zeitspanne eingestellt werden, in der die Ventilatoren die Luftzufuhr nach Ausschalten des Lichts (LS-Eingang) nachlaufen (in Minuten). Dann erfolgt die Rückkehr zur normalen Luftzufuhr.

Auswählbarer Bereich: Minimum = **00**, Maximum = **25**, Standardeinstellung = **15**.

Das Dialogfeld "Nachlauf Minuten" funktioniert nicht bei den Eingängen S/W1 bis S/W3 und SW4, SW5.

Nachlauf Minuten 15 m



#### Dialogfeld Verzögerung Min.

Über das Dialogfeld "Verzögerung Min." kann die Zeitverzögerung (in Minuten) vom Einschalten des Lichts (LS-Eingang) bis zur Aktivierung der "Maximale Stufe" eingestellt werden. Dadurch wird verhindert, dass das Gerät unnötigerweise in der "Maximalen Stufe" läuft, wenn das Licht nur für kurze Zeiträume eingeschaltet wird.

Auswählbarer Bereich: Minimum = **00**, Maximum = **10**, Standardeinstellung = **00**.

Verzögerung Min. 00 m



#### Dialogfeld Max Ein Aus

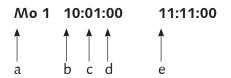
Über das Dialogfeld "Max Ein Aus" können Wochentage und Zeiten eingestellt werden, an/zu denen der "maximale Stufe" aktiviert wird. Es können bis zu drei Ein/Aus-Zeiten pro Tag programmiert werden, die als Tag1, Tag2 und Tag3 angezeigt werden. Sind Ein- und Aus-Zeiten identisch, bleibt die Drehzahl des Gerätes unverändert.

**Ein-**Zeiten können nicht vor vorangehenden **Aus-**Zeiten liegen, ebensowenig können **Aus-**Zeiten vor vorangehenden **Ein-**Zeiten liegen.

Einstellen eines wöchentlichen Programms:

Die Programmierung beginnt mit **Mo 1**; über <sup>€</sup> wird durch Blinken angezeigt, welches Element mit den Tasten ⊗ und ⊗ angepasst werden kann

$$(a \rightarrow b \rightarrow c \rightarrow d \rightarrow e \rightarrow Mo\ 2 \text{ usw.}).$$



Leuchtet **Tag** auf, können die Zeiten vom Vortag durch Drücken von  $\circledast$  (> 2 Sek.) für den aktuellen Tag kopiert werden.

Max Ein Aus Mo 1 00:00 00:00

(Tag)

(Tag)

(An)

Für Aus wiederholen. Für jeden Tag wiederholen.

(An)

Hinweis: Werden für aufeinander folgende Tage die gleichen Zeiten verwendet, können vorhandene Zeiten mit (\*) kopiert werden

Die Programmierung ist abgeschlossen, wenn die letzten Minuteneinstellungen für **So 3** eingegeben sind.

Dann wird auf dem Dialogfeld "GerätEingestellt" angezeigt, diese Anzeige erfolgt ebenfalls, wenn die Taste 🗊 3 Sekunden gedrückt wird.

Max Ein Aus GerätEingestellt



#### **Dialogfeld Normal Ein Aus**

Das Gerät kann so eingestellt sein, dass sie tagsüber, z. B. von 06:00 Uhr bis 23:00 Uhr, im Modus "Normale Stufe" arbeitet und nachts, von 23:00 Uhr bis 06:00 Uhr im Modus "Minimale Stufe".

Über das Dialogfeld "Normal Ein Aus" können Wochentage und Zeiten eingestellt werden, an/ zu denen der Normalmodus aktiviert wird.

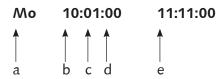
Es kann eine Ein/Aus-Zeit pro Tag programmiert werden. Sind **Ein**- und **Aus**-Zeiten identisch, bleibt die Drehzahl des Gerätes unverändert.

Ein-Zeiten können nicht vor vorangehenden **Aus**-Zeiten liegen, ebensowenig können **Aus**-Zeiten vor vorangehenden **Ein**-Zeiten liegen.

Einstellen eines wöchentlichen Programms:

Die Programmierung beginnt mit **Mo**; über wird durch Blinken angezeigt, welches Element mit den Tasten ⊘ und ⊘ angepasst werden kann

$$(a \rightarrow b \rightarrow c \rightarrow d \rightarrow e \rightarrow Mo \text{ usw.}).$$



Leuchtet **Tag** auf, können die Zeiten vom Vortag durch Drücken von **(★)** (> 2 Sek.) für den aktuellen Tag kopiert werden.

Normal Ein Aus Mo 00:00 00:00



Für Aus wiederholen. Für jeden Tag wiederholen. Hinweis: Werden für aufeinander folgende Tage die gleichen Zeiten verwendet, können



vorhandene Zeiten mit 🏶 kopiert werden

Die Programmierung ist abgeschlossen, wenn die letzten Minuteneinstellungen für **So** eingegeben sind.

Dann wird auf dem Dialogfeld "GerätEingestellt" angezeigt, diese Anzeige erfolgt ebenfalls, wenn die Taste 🗊 3 Sekunden gedrückt wird.

Normal Ein Aus GerätEingestellt

#### **Dialogfeld Servicepartner**

Über das Dialogfeld "Servicepartner" kann die Telefonnummer des Kundendienstes eingegeben werden, der im Fehlerfall anzurufen ist.

Zunächst ist das Dialogfeld leer. Wird die Taste ⊕ gedrückt, erscheint eine 0. Mit den Tasten ⊘ und ⊘ können die Zahlen 0 bis 9 (oder Leerzeichen) eingestellt werden. Diesen Vorgang wiederholen, bis die Telefonnummer eingegeben ist. Zum Abschluss ein Leerzeichen eingeben und ⊕ drücken. Maximal 16 Stellen.

Um die Telefonnummer zu löschen, die Taste  $\circledast$  drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Servicepartner



#### Dialogfeld Feuchtesensor (wenn eingebaut)

Über das Dialogfeld "Feuchtsensor" kann der Sensor eingeschaltet werden und der Auslösepunkt kann zwischen 60 % und 70 % RH eingestellt werden (Standardeinstellung 70 %).

Feuchtesensor Aus



### **Dialogfeld Sommer-Bypass**

Ist der Sommerbypass eingebaut, wird er bereits im Werk voreingestellt. Eine erneute Einstellung ist nur erforderlich, wenn die Steuerplatine ausgetauscht wurde.

Mögliche Optionen = **Nicht eingebaut** 

und

eingebaut (Standard).

Sommer-Bypass eingebaut





#### Dialogfeld Frostschutz

Das Dialogfeld "Frostschutz" wird nur angezeigt, wenn das Gerät über den Sommer-Bypass verfügt. Bei Anlagen, bei denen während des Frostschutz-Betriebs kein negativer Druck erlaubt ist, auf Bypass-Modus stellen.

Mögliche Optionen: Zuluft-Modus (Standard) und Bypass Aktiv.

**Zuluft-Modus:** Liegt die Temperatur der Zuluft zwischen 0° C und -5° C, wird der Frostschutz automatisch aktiviert. Dadurch wird die Zuluft-Durchsatzrate gesenkt und die Abluft-Durchsatzrate erhöht, um Frostbildung auf dem Wärmetauscher zu verhindern. Liegt die Temperatur der Zuluft unter -5° C, wird der Zuluftventilator ausgeschaltet und der Abluftventilator läuft mit gesenkter Durchsatzrate weiter, um Frostbildung auf dem Wärmetauscher zu verhindern.

**Bypass Aktiv:** Liegt die Temperatur der Zuluft unter 0° C, wird der Frostschutzmodus automatisch aktiviert. Dieser Modus öffnet den Bypass, um Frostbildung auf dem Wärmetauscher zu verhindern.

Frostschutz Zuluft Modus

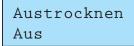


#### Dialogfeld Austrocknen

Mit Hilfe des Dialogfelds "Austrocknen" können die Ventilatoren eine Woche mit maximaler Drehzahl laufen, bevor sie wieder in den normalen Betrieb zurückschalten. Diese Funktion kann das Trocknen von frischem Putz und frischer Farbe unterstützten, so dass die Arbeiten am Gebäude zügiger fertiggestellt werden können.

In dieser Zeit können die Filter verschmutzen und sollten anschließend gereinigt oder ausgetauscht werden.

Mögliche Optionen: Aus (Standard) und Ein.





#### Dialogfeld Betriebsstunden

Das Dialogfeld "Betriebsstunden" zeigt die Gesamtbetriebsdauer des Gerätes (in Stunden) an. Bei diesem Dialogfeld können keine Änderungen vorgenommen werden. Im Falle eines Stromausfalls bleibt die Gesamtzeit gespeichert.

Betriebsstunden 12345

#### Dialogfeld GMS

Über das Dialogfeld "PIN Nummer" kann eine vierstellige persönliche Identifikationsnummer (PIN) für den Zugang zu den Inbetriebnahme-Dialogfeldern festgelegt werden. Dieses Dialogfeld ist leer, wenn die Sicherheitsfunktion deaktiviert ist und keine PIN verwendet wird.

Nach Drücken der Taste ⑤ erscheinen **0000**, von denen die erste 0 blinkt. Mit den Tasten ⊘ und ⊘ kann die Auswahl verändert werden (0-9). Die Taste erneut drücken, um die Zahl zu bestätigen und zur nächsten Zahl zu gelangen. Den Vorgang wiederholen, bis alle 4 Zahlen festgelegt sind.

Um die PIN zu löschen, die Taste (\*\*) drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

GMS-Modus Ein

#### **GMS-Modus**

**Ein** für GMS (Standard) und **Aus** für Fernsteuerung; automatisch durch GMS-Signal oder Fernsteuerung eingestellt, wenn eine dieser Möglichkeiten an die GMS-RJ11-Buchse angeschlossen ist.

Das GMS-Dialogfeld zeigt die Byteanzahl und die ersten 16 Byte des Gebäude-Management-Systems (GMS) an. Der Ausgang kann durch ein GMS-System gesteuert werden, um das Gerät z.B. zusammen mit einem Rauchmelder ein- oder auszuschalten.

Bei diesem Dialogfeld können keine Änderungen vorgenommen werden.

GMS	00



#### Dialogfeld Zurücksetzen

Mit dem Dialogfeld "Zurücksetzen" können die Standardeinstellungen für alle Dialogfelder wieder hergestellt werden.

Mögliche Optionen: Nein (Standard) und Ja.

Die Standardinbetriebnahmeeinstellungen sind vorhanden, wenn das Gerät eingeschaltet wird und können durch Umschalten des Dialogfeldes "Zurücksetzen" auf **Ja** zurückgesetzt werden.

Zurucksetzen Nein



#### Standardeinstellungen

Parameter	Einstellungen		
Start-Dialogfelder			
Zentralgerat WAC200	Zentralgerat WAC200		
prache Deutsch			
Luftzufuhreinh.	%		
Inbetriebnahme-Dialogfeld	der		
PIN Nummer?	Nicht festgelegt		
Maximale Stufe	50 %		
Normale Stufe	30 %		
Minimale Stufe	20 %		
Abz.haube Abluft	100 %		
Nachlauf Minuten	15		
Verzögerung Min.	00		
Austrocknen Ein Aus	Alle Tage auf 00:00 (an), 00:00 (aus) eingestellt - inaktiv		
Normale Stufe Ein Aus	Alle Tage auf 00:00 (an), 00:00 (aus) eingestellt - inaktiv		
Servicepartner	Nicht festgelegt		
Proportional 1	Luftfeuchte – maximal, normal (60 %)CO2 – maximal (2000 ppm), normal (1000 ppm)Temperatur – maximal (27° C), normal (17° C)		
Proportional 2	CO2 – maximal (2000 ppm), normal (1000 ppm) Temperatur – maximal (27° C), normal (17° C) Luftfeuchte – maximal, normal (60 %)		
Sommer-Bypass	eingebaut		
Frostschutz	Zuluft Modus		
Austrocknen	Aus		
Betriebsstunden	-		
GMS	Ein		
Zurucksetzen	Aus		
Benutzermenü-Dialogfelder			
Uhr Einstellen	-		
Sommermodus	Sommer-Bypass Ein		
Innentemperatur	21° C		



# 7 Instandhaltung

# **^**

#### **ACHTUNG!**

Die in diesem Kapitel aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. – Ausnahme: die in den Abschnitten

- Filterwartung / Austausch Seite 28
- Wärmetauscher reinigen Seite 29
- Kondensatablauf prüfen Seite 30



#### **ACHTUNG!**



Die in dem Abschnitt Ventilator reinigen Seite 29 aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal mit der Klassifikation A nach VDI 6022 oder von ihnen unterwiesenen Personen (kurz: "unterwiesenes Fachpersonal") durchgeführt werden. Wenn Sie Benutzer sind: Lassen Sie sich erst einweisen. Führen Sie erst dann die aufgeführten Arbeitsschritte durch. – Sonst Gefahr von Verletzungen durch elektrische Stromschläge, Gefahr von Handverletzungen sowie Gefahr der Beschädigung des Gerätes.



#### **ACHTUNG!**



Vor dem Öffnen des Gerätes muss der Netzstecker gezogen werden. – Sonst Gefahr von Verletzungen durch gefährliche elektrische Spannung und Gefahr der Beschädigung des Gerätes.

#### 7.1 Wartungsarbeiten



#### **Hinweis:**

Bei einem hohen Staubanteil in der Luft oder wenn die Filter beim Wechsel sehr stark verschmutzt sind, müssen die Wartungsintervalle für den Filterwechsel verkürzt werden.

Übersicht über die Wartungsarbeiten (bei erhöhter Verschmutzung müssen die folgenden Intervalle verkürzt werden):

Filterwechsel halbjährlich

Inspektion/Reinigung

des Wärmetauschers jährlich

Inspektion/Reinigung der Ventilatoren\*

jährlich

\* von einem Elektroinstallateur oder unterwiesenem Fachpersonal durchzuführende Wartungsarbeiten



#### WICHTIG!

Bei allen Wartungsarbeiten: Notieren Sie das Datum der Durchführung.



#### Filterwartung/Austausch



#### **Hinweis:**

Das Gerät darf nur mit eingesetzten Filtern betrieben werden.



#### **Hinweis:**

Durch verschmutzte Filter steigt die elektrische Leistungsaufnahme des Gerätes.



#### **Hinweis:**

Verwenden Sie für das Gerät nur neue und dafür geeignete Filtereinsätze.

Wenn das Gerät "Filterwartung" anzeigt dient dieser Hinweis als Erinnerung, damit die Filter nicht derart verschmutzt sind, dass sie die Luftzufuhr blockieren oder den Schmutz nicht mehr vollständig herausfiltern.

Die Häufigkeit, mit der die Filter verschmutzen, hängt stark von der Umwelt und den Tätigkeiten im Gebäude ab.





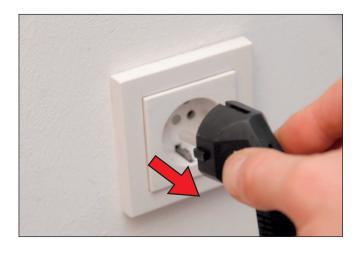
- 1. Die Filterklappen öffnen und die 2 Filter entfernen.
- 2. Die Filter vorsichtig durch Klopfen oder bei Bedarf mit einem Staubsauger reinigen.
- 3. Die Filter wieder einsetzen.
- 4. Die Filterklappen schließen.
- 5. Die automatische Mitteilung zurücksetzen, die Tasten ⊗ und ⊙ drücken und 5 Sekunden gedrückt halten.

#### Austausch, wenn erforderlich

- 1. Die Filterklappen öffnen und die 2 Filter entfernen.
- 2. Die neuen Filter einsetzen.
- 3. Die Filterklappen schließen.
- 4. Die automatische Mitteilung zurücksetzen, die Tasten ⊘ und ⊘ drücken und 5 Sekunden gedrückt halten.



#### Inspektion und Reinigung des Gerätes





#### **ACHTUNG!**



Vor dem Öffnen des Gerätes muss der Netzstecker gezogen werden. – Sonst Gefahr von Verletzungen durch gefährliche elektrische Spannung und Gefahr der Beschädigung des Gerätes.



#### ACHTUNG!

Elektrische Bauteile und die Verkabelung des Gerätes dürfen nicht mit Wasser in Berührung kommen.



#### **ACHTUNG!**

Berühren Sie bei der Arbeit keine elektrischen Teile des Gerätes (auch nicht die Ventilatoren). – Veränderungen oder Beschädigungen an elektrischen Teilen können schwere Verletzungen durch elektrische Stromschläge verursachen.

Beim Herausziehen, Reinigen und Einschieben des Wärmetauschers: Vermeiden Sie das Verbiegen von Lamellen – sonst wird der Durchfluss der Luft behindert.

#### Wärmetauscher reinigen

- 1. Ziehen Sie den Netzstecker des Gerätes aus der Steckdose.
- 2. Die Klappen öffnen und die 2 Filter entfernen.
- 3. Die vordere Abdeckung von dem Gerät entfernen.
- 4. Den Wärmetauscher herausziehen.
- 5. Die äußere Abdeckung und den Wärmetauscher mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel reinigen und gründlich trocknen.



#### **ACHTUNG!**

Es darf dabei kein Wasser in das Gehäuse eindringen.

#### Ventilatoren reinigen



#### **ACHTUNG!**

Die in diesem Kapitel aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Elektroinstallateuren durchgeführt werden.



#### **ACHTUNG!**

Beim Reinigen dürfen die Ventilatorschaufeln nicht beschädigt werden oder die aufgesteckten Auswuchtgewichte bewegt werden. – Sonst starke Geräuschentwicklung und Beschädigung der Ventilatoren.

Die Ventilatoren auf Staub- und Schmutzablagerungen auf den Lüfterradschaufeln überprüfen, da diese Ablagerungen zu einem Ungleichgewicht und erhöhten Geräuschpegeln führen können. Bei Bedarf absaugen oder mit einem Pinsel reinigen.



#### Kondensatanschluss prüfen

Überprüfen, ob der Kondensatanschluss fest und frei von Ablagerungen ist. Bei Bedarf reinigen.

Wasservorlage prüfen und evtl. auffüllen.

#### Befestigungen prüfen

Überprüfen, ob alle Geräte- und Wandhalterungen fest sitzen und sich nicht gelockert haben. Bei Bedarf festziehen.

Fehlercodes				
Code	Problem			
01	Zuluftventilator funktioniert nicht			
02	Abluftventilator funktioniert nicht			
04	Steuerplatine 24 V Sicherungsfehler (FS1)			
08	Temperatursensor T1 (Zuluft) defekt			
16	Temperatursensor T1 (Abluft) defekt			
32	Fernsteuerungsfehler			

#### 7.2 Fehlerbehebung

Bei Auftreten eines Problems ist der Fehler im Gerät zu beheben gemäß:

- Fehlercode, der auf dem Bedienteil angezeigt wird.
- Fehler-LED, wenn angeschlossen.

Sind keine Anzeigen dargestellt, ist das Problem gemäß dem Fehlersymptom wie in den folgenden Tabellen beschrieben zu beheben.

Service-/Fehlercode-Dialogfelder

Das Service-Dialogfeld wird abwechselnd mit dem Fehlercode-Dialogfeld angezeigt, wenn ein Fehler zum Abschalten des Gerätes geführt hat und die im Dialogfeld angezeigte Telefonnummer zur Hilfeanforderung zu wählen ist.

Service Tel 052414010

Das Fehlercode-Dialogfeld wird abwechselnd mit dem Service-Dialogfeld angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Bitte beachten Sie den Fehlercode, wenn Sie einen Fehler melden.

Fehlercode 01

Kontaktieren Sie den Servicepartner, um Hilfe anzufordern, und geben Sie die Fehlercodenummer an. Die folgenden Fehlercodenummern können angezeigt werden. Die Codenummern werden addiert, wenn mehr als ein Fehler erkannt wird.

#### 7.3 Reparatur

Bei Reparaturen dürfen nur Originalteile des Herstellers des Gerätes verwendet werden.

Bei Austausch des Netzanschlusskabels muss ein Kabel des Herstellers oder seines Kundendienstes verwendet werden.

Für Bestellungen von Zubehör und Ersatzteilenwenden Sie sich bitte an den Hersteller:

Westaflexwerk GmbH Kundenservice Thaddäusstraße 5 D-33334 Gütersloh

Fon +49 05241/401-0 Fax +49 05241/401-3411 westaflex@westa.net

 Geben Sie bei Bestellungen die Gerätenummer an. – Die Gerätenummer ist dem Typenschild des Gerätes zu entnehmen.

# Für die Durchführung weiterer Reparaturarbeiten:

- Informieren Sie den Kundendienst, oder
- Verpacken Sie das Gerät für den Transportweg angemessen.
- Schicken Sie es mit einer Beschreibung des Defektes an den Hersteller.



#### Vor allen Reparaturarbeiten:

• Unterbrechen Sie die Stromversorgung.

#### Nach allen Reparaturarbeiten:

- Überprüfen Sie die elektrische Sicherheit des Gerätes.
- Überprüfen Sie die Funktion der von der Reparatur direkt und indirekt betroffenen Bauteile.
- Überprüfen Sie die Funktion des Gerätes.
- Einstellungen überprüfen und evtl. anpassen.

#### 7.4 Ersatzteile

Ersatzteil-Nr.	Beschreibung		
	Spannungsversorgungsplatine		
	Bedienteil		
	Temperatursensor T1		
	Temperatursensor T2		
200FILT001	Grobfilter G3, 2er-Pack		
200FILT002	Feinfilter F5		
	Wärmetauscher		
	Zuluftmotor		
	Abluftmotor		
	Sommer-Bypass		
	Rohranschlussstutzen, 1er-Pack		



## Technische Daten

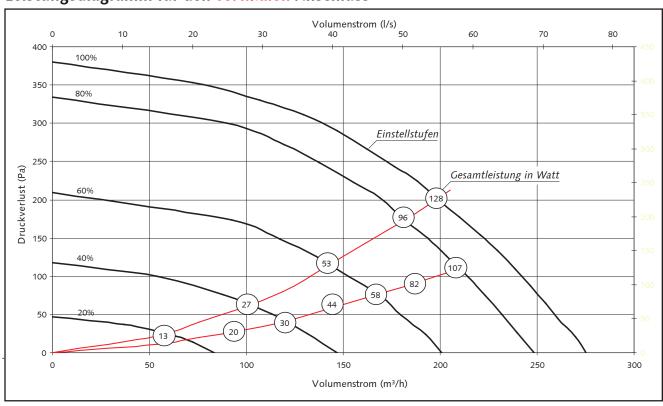
# 8 Technische Daten

Zentralgerät WAC200			
Luftvolumenstrom	Maximum, FID, 290 m <sup>3</sup> /h		
	minimal Standard 20 %		
	Standard Standard 30 %		
	maximal Standard 50 %		
	Reinigung 100 %		
Schallpegel (Abstand 3 m)	20 dB(A) (normal), 36 dB(A) maximal)		
Stromversorgung			
Eingangsspannung	220-240 V AC (einphasig)		
Eingangsfrequenz	50 Hz Nennwert		
Vorsicherung	3 A (in gesicherter Zuleitung)		
Gerätesicherung	2 A (auf der Hauptleiterplatte)		
Nennleistung	120 W (max.)		
Abmessungen / Gewicht			
Höhe (ohne Rohranschlussstutzen)	550 mm		
Breite (ohne Rohranschlussstutzen)	550 mm		
Tiefe	285 mm		
Gewicht	15 kg		
Durchmesser des Rohranschlussstutzens	125 mm		
Durchmesser des Kondensatrohres	22 mm		
Umgebungsbedingungen			
IP-Schutzart	IP22		
Betriebstemperatur	-10° C bis +45° C		
Ansauglufttemperatur	-10° C bis +45° C		
Betriebsfeuchtigkeit	0 % bis 95 % RF		
Lagerungstemperatur	-10° C bis +45° C		
Lagerungsfeuchtigkeit	0 % bis 95 % RF		

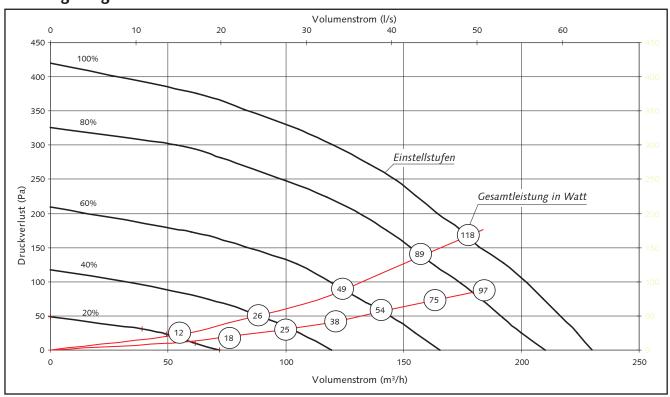


#### **Technische Daten**

## Leistungsdiagramm für den vertikalen Anschluss



## Leistungsdiagramm für den horizontalen Anschluss





Allgemein

# 9 Allgemein

#### 9.1 CE-Kennzeichnung



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtline 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit(EMV-Richtlinie) und der EG-Richtlinie 2006/95/ EG(Niederspannungsrichtlinie).

#### Eingehaltene Normen:

- DIN EN 60335-1 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke
   Teil 1: Allgemeine Anforderungen, Februar 2007
- DIN 1946-6 Raumlufttechnik Teil 6: Lüftung von Wohnungen - Allgemeine Anforderungen, Anforderungen zur Bemessung, Ausführung und Kennzeichnung, Übergabe/Übernahme (Abnahme) und Instandhaltung
- DIN 4719 Lüftung von Wohnungen -Anforderungen, Leistungsprüfungen und Kennzeichnung von Lüftungsgeräten.

#### 9.2 Gewährleistung

Die Gewährleistung für das Gerät beträgt 24 Monate. Die Gewährleistung erstreckt sich auf Material- und Verarbeitungsfehler. Hiervon ausgenommen sind:

- Verschleißteile und Teile/Baugruppen, die einer bestimmungsgemäßen Abnutzung unterliegen.
- Schäden, die sich als Folge übermäßiger Beanspruchung, unrichtiger Behandlung, gewaltsamer Beschädigung, Änderung, unzulässiger oder fehlerhafter Instandsetzung oder falscher Anschlüsse ergeben. Im Gewährleistungsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder den Hersteller.

Änderung bedingt durch technische Verbesserungen und Design-Modifikationen vorbehalten.

#### 9.3 Entsorgung



Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Örtliche Entsorgungsunternehmen sind bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung zu erfahren.

- Führen Sie die Gerätverpackung, Dämmmaterial und Kunststoffteile einer Wertstoffwiederverwertung zu.
- Führen Sie Metallteile der Altmetallverwertung
   zu.
- Entsorgen Sie elektrische und elektronische Bauteile als Elektroschrott.



# Notizen zu den Geräteeinstellungen

Maximale Zuluft		
Maximale Abluft		
Normale Zuluft		
Normale Abluft		
Minimale Zuluft		
Minimale Abluft		
Filterwechsel		
Änderungsdatum		
Unterschrift		

# Reparaturblatt

Serien-Nr.:
Installateur:
Fachhandel:
Datum der Inbetriebnahme:
Fehlerbeschreibung:



# Vorlage: Messprotokoll zur Inbetriebnahme

Zuluftstrom				
Raum	Ventil	1. Messung	2. Messung	3. Messung
Summe				

Abluftstrom				
Raum	Ventil	1. Messung	2. Messung	3. Messung
Summe				



# Vorlage: Protokoll Filterwechsel

Betriebsstunden	nächster Wechsel	Name
	Betriebsstunden	Betriebsstunden nächster Wechsel



# Vorlage: Protokoll Filterwechsel

Datum	Betriebsstunden	nächster Wechsel	Name



# Vorlage: Protokoll zur Hygienekontrolle

Datum	Betriebsstunden	opt. Eindruck Filter	Sichtprüfung der An- lage (besenrein)	Name

## Westaflexwerk GmbH

Thaddäusstraße 5 D-33334 Gütersloh

Fon +49 (0)5241 401-0 Fax +49 (0)5241 401-3411

www.ventilation.de

Ein Unternehmen der westa-gruppe